



Petra Brandes

# 5-Minuten-Ticker

Tipps, Trends, Termine  
zu  
Lebensthemen & Beratung, Coaching, Weiterbildung

März 2013

## Inhalt

### Thema

Wollen, wünschen, Wirklichkeit S. 1

### Veranstaltungen

S. 2

### Praxisbericht

Erfolgreich gegründet als Maklerin

„WOHNEN66plus“

S. 3-4



### Tri.ko Termine

**Einblicke** – Workshopreihe für

(junge) Unternehmer/-innen

S. 2

**Ideenparty** – 24.4. in Münster S. 4

## Liebe Interessierte,

ungefähr alle 6 Wochen melde ich mich, um euch dann für gefühlte 5 Minuten zu einer kleinen Pause zu verführen. In dem **5-Minuten-Ticker** veröffentliche ich Kurzinfos, Buchhinweise, Tipps und Seminartermine und Artikel rund um Gründung, Erfolg, Kreativität, Lebensbalance ...

Ich freue mich, wenn ihr Beiträge schickt, z. B.:

- Buchempfehlungen und -rezensionen
- Veranstaltungstipps
- Erfahrungsberichte zu Gründung und Selbstständigkeit

Über sonstige Anregungen freue ich mich natürlich auch, nehme zudem gern Menschen aus eurem Bekanntenkreis in den Verteiler auf.

**So erreicht ihr mich:** Tel. 0251.6867464 // [info@triko-brandes.de](mailto:info@triko-brandes.de) // [www.triko-brandes.de](http://www.triko-brandes.de)



Ich wünsche euch jetzt schon mal eine schöne Osterzeit: Sonne, Osterglocken und viel aufblühende Natur!

## Wollen, wünschen, Wirklichkeit



Dies ist ein roter Kater - oder?

In vielen meiner Seminare ist die Wirklichkeit ein Thema: „Wir machen uns unsere eigene Wirklichkeit“ ist ein Schlüsselsatz, um Konflikte zu verstehen und zu bearbeiten. Sobald mir bewusst wird, dass es keine objektive Wahrheit gibt, sondern mein subjektives Erleben, kann ich besser verstehen, dass jemand anders eine Situation vielleicht ja – im wahrsten Sinne des Wortes – ganz anders „gesehen“ hat.

Ins Spiel kommen WahrnehmungsfILTER: Was sehe ich? Was höre ich? Was rieche ich? Was spüre, ertaste ich? Über unsere Sinnesorgane nehmen wir die Außenwelt wahr. Deshalb ist es nicht DIE WAHRHEIT, die wir aufnehmen. Wir filtern und übersehen etwas, haben einen für jemand anderen ganz wichtigen Satz überhört oder als unwichtig einsortiert. Doch was für uns unwichtig ist, kann für jemand anders eine hohe Bedeutung haben. Und schon kommt es zu Missverständnissen, weil wir die Welt durch unterschiedliche Brillen sehen. Zudem schließt unser Gehirn eigenständig Wahrnehmungslücken zu einem sinnvollen Zusammenhang. Bestes Beispiel sind hierbei Unfallzeugen, die anschließend befragt werden. Jeder glaubt ganz fest, den Vorgang genau so beobachtet zu haben. Interessanterweise gibt es meist so viele Varianten wie Zeugen ..., denn was das Gehirn als sinnvoll empfindet, ist von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich und hängt auch von bereits gemachten, abgespeicherten Erfahrungen ab. Und als wäre das Leben nicht das beste Seminar, durfte ich zu diesen wichtigen Zusammenhängen wieder ganz eigene, subjektive Erlebnisse sammeln:

Kater Sushi ist seit 2 Monaten nicht mehr nach Hause gekommen – ein herber Verlust in unserer Kleinfamilie! Als das Telefon klingelt und mir vom Tiersuchdienst eine

Telefonnummer mitgeteilt wird („Da ist ein älterer Herr, der Ihr Suchplakat entdeckt hat. Ihr Kater wohnt seit 3 Wochen bei ihm ...“) macht mein Herz Freudensprünge, schnell sind Tulpen und Pralinen für die reizenden Menschen besorgt, ist der Katzenkorb ins Auto gepackt. Ich bin mir so sicher, hat der Herr doch die Tätowierungsnummer im rechten Ohr erkannt. Jaaa, unser Liebling ist wieder da! Dann starre ich einen zweifelsohne roten Kater an, der auf Zuruf auch kommt („Oh, er hört auf Sie, dann muss es Ihrer sein ...“). Ich zweifele an meiner Wahrnehmung: Sah unser Kater wirklich so aus? Miaute er nicht ganz anders? Mein Hirn gleicht unablässig Erinnerung mit dem ab, was ich sehe, höre, streichele. Und entscheidet: Er muss es sein! Es macht Sinn! Er hat eine Tätowierung im Ohr! Ich packe das Tier ein – mein Bauchgefühl fängt sofort an, sehr engagiert mit meinem Gehirn zu diskutieren. Beide können sich schließlich auf einen Kompromiss einigen: Eine neutrale Instanz muss entscheiden. Die Tierärztin soll die Nummer identifizieren, und dann erst freue ich mich!

Es gab leider nur ein begrenztes Happy End: Er war es nicht! Die Nummer im Ohr war eine ganz andere – der reizende Herr wollte wohl ebenso gern wie ich, dass es mein Kater ist, und hat die Nummern falsch gelesen. Und ich wollte es noch viel mehr, so dass ich alle Kennzeichen übersehen habe (z. B. eine fehlende Ecke im Ohr und kein weißes Kinn), die auf einen Doppelgänger hindeuten. Na ja, wenigstens der doppelte Kater hatte Glück, wir nahmen ihn mit als Pflegekater und brachten ihn nicht ins Tierheim. Da ich mittlerweile alle Nummern und Internetadressen habe, die es zu vermissten Katzen gibt, fand ich binnen 90 Minuten seine wahre Besitzerin und er konnte nach Hause.

So habe ich eine Lektion in Wahrnehmung erhalten: Neben allem Wünschen und Wollen ist es gut, die Fakten zu überprüfen. So kann man sich manchmal Schmerz ersparen ... Ob das allerdings DIE WAHRHEIT ist, bezweifele ich – denn die gibt es ja gar nicht!

Das Wesen des  
kreativen Prozesses  
ist, das Vertraute  
als fremd zu  
betrachten.

Unbekannt



## Einblicke Workshopreihe

Eine Kooperation von

Triko-Beratung zum Erfolg ([www.triko-brandes.de](http://www.triko-brandes.de))

Umbach Design ([www.umbach-design](http://www.umbach-design))

Kovalenz – Individuelle Internetkonzepte ([www.kovalenz.de](http://www.kovalenz.de))

Pro Workshop erfahren Sie in kleiner Gruppe etwas über drei wesentliche Erfolgsfaktoren für sich und Ihr (zukünftiges)

Unternehmen:

- Faktor Mensch
- Faktor Design/Erscheinungsbild
- Faktor Internet

Außerdem haben Sie die Möglichkeit zum Netzwerken und Austausch.

### Einblicke I

Dieser Workshop richtet sich schwerpunktmäßig an Gründer und junge Selbstständige.

Datum: 11.04.2013, 15.30–19.00 Uhr

Inhalte:

- Lebensbalance statt selbst & ständig
- Das Erscheinungsbild – Wie vermitteln Sie dem Kunden Ihre Werte?
- Wie präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit den neuen Technologien im Internet? Content Management System, Shop, Blog, Social Media & Co.

Investition: 50 € zzgl. MwSt.

### Einblicke II

Dieser Workshop richtet sich schwerpunktmäßig an Freiberufler, Selbstständige und Unternehmer.

Datum: 16.05.2013, 15.30–19.00 Uhr

Inhalte:

- Verhandlungsführung in schwierigen Gesprächssituationen
- Ihr Unternehmen hat sich etabliert – Ihre Kommunikationsmittel auch?
- Responsive Webdesign – Wie sieht Ihre Internetseite auf den mobilen Endgeräten Ihrer Kunden aus?

Investition: 100 € zzgl. MwSt.

Ort jeweils: Tri.ko, Alter Steinweg 46, 48143 Münster, max.

Gruppengröße: 12 Personen

**Weitere Infos und Anmeldeformular anfordern**

## Glückskoffer

Ein Koffermarkt mit nostalgischen Koffern als Präsentationsfläche. Die Kofferinhalte der Designer sind voller bunter Ideen. glücks.koffer ... der kreative Markt in besonderen Locations! Termine: 14. April 2013 Rheine // 27. April 2013 Bielefeld // 04. Mai 2013 Telgte [www.glueckskoffer.com](http://www.glueckskoffer.com)

## „Erfolg lacht! Humor als Erfolgsstrategie für Wirtschaft, Beruf und Karriere“

heißt der Vortrag von Jumi Vogler beim 2. münsterlandweiten Unternehmerinnenforum. Die Regionalpartnerschaft Münsterland, der Zusammenschluss aller Gründungsakteurinnen und -akteure in der Region, und das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland laden dazu ganz herzlich ein.

Anmeldungen bis 08.04. per Mail an: [competentia@frauenforum-muenster.de](mailto:competentia@frauenforum-muenster.de)

Wer schauen will, ob die Referentin seinen Humor auch trifft, kann sich ein Bild machen unter:

[www.jumivogler.de](http://www.jumivogler.de)

## Wer wird Kreativpilot? Und erhöht seine unternehmerische Navigationsfähigkeit.

Eine Initiative der Bundesregierung sucht bis zum 31. März die Kultur- und Kreativpiloten: Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler und Kulturstaatsminister Bernd Neumann haben den Titel zum vierten Mal ausgelobt. Sie fördern Kulturmacher und kreative Unternehmer, die sich mit innovativen Geschäftsideen hervorheben. Wer die Jury überzeugen kann, gewinnt mehr als einen offiziellen Preis. Experten des Bremer u-institut begleiten die Gewinner ein Jahr lang. Im Fokus: der persönliche Austausch und die unternehmerische Entwicklung in Screenings und Workshops – und natürlich die Geschäftsideen der Kultur- und Kreativpiloten. Kooperationspartner ist das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes.

## Bewerbungen sind bis zum 31. März 2013 über die Homepage der Kultur- und Kreativpiloten möglich.

Für die Teilnahme reichen eine Ideenbeschreibung, eine Darlegung der Motivation, Kultur- und Kreativpilot zu werden, und ein Lebenslauf; wer möchte, kann zusätzlich einen kurzen Handy-Clip mitsenden. Eine Jury aus Kreativwirtschaftsexperten und Unternehmern wählt die 32 Titelträger aus. Hierfür finden Gespräche mit den Bewerbern von Ende April bis Anfang Mai statt. Details und Termine werden auf [www.kultur-kreativpiloten.de](http://www.kultur-kreativpiloten.de) bekannt gegeben.



Gabriele Kreutzmann  
WOHNEN66plus  
Backemuder Straße 14  
49716 Meppen  
Tel.: 05931 49666-24

[www.wohnen-66plus.de](http://www.wohnen-66plus.de)  
[kreutzmann@wohnen-66plus.de](mailto:kreutzmann@wohnen-66plus.de)

## Zur Person und Gründungsidee

Gabriele Kreutzmann, Jahrgang 1963, Diplom-Fachübersetzerin für Maschinenbau und Elektrotechnik, geprüfte Immobilienmaklerin (HAF), wohnhaft in Meppen

Nach meinem Studium habe ich nur kurze Zeit als Übersetzerin gearbeitet und bin dann mehrere Jahre im Marketing tätig gewesen. Danach bin ich in den Vertrieb gewechselt und habe zunächst einige Jahre Büromaschinen an Großkunden verkauft und anschließend 10 Jahre für einen großen deutschen Konzern Telefonanlagen vermarktet. Nach einer Elternzeit von drei Jahren habe ich in diesem Bereich in Teilzeit gearbeitet.

## Seit wann sind Sie selbstständig?

Ich habe mich im April 2011 als Immobilienmaklerin selbstständig gemacht. Nachdem das Unternehmen, für das ich gearbeitet habe, viele Mitarbeiter im Bereich Telekommunikation entlassen musste, bin ich für zwei Jahre in eine Transfergesellschaft gewechselt und musste mich beruflich noch einmal neu orientieren. Mir wurde von der Firma ein Coaching bei Petra Brandes ermöglicht und mit ihr zusammen ist die Idee gereift, dass ich mich im Bereich Immobilien selbstständig mache. Ich wollte auf jeden Fall weiterhin vertriebsorientiert arbeiten und zukünftig Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren. Ich wollte keine technischen Produkte mehr verkaufen, sondern etwas, das mich wirklich interessiert. Da ich vorher nicht in der Immobilienbranche tätig war und um eine Grundlage für meine neue Tätigkeit zu haben, habe ich dann ein einjähriges Fernstudium zur Immobilienmaklerin an der Hamburger Akademie für Fernstudien abgeschlossen.

## Warum sollte ich Ihre Dienstleistung einkaufen?

Um mich von anderen Immobilienmaklern in meinem Geschäftsgebiet abzugrenzen, habe ich mich auf die Zielgruppe der Senioren spezialisiert und mein Unternehmen „WOHNEN66plus“ genannt. Mir war dabei bewusst, dass es sich um eine wachsende Zielgruppe handelt, die ganz spezielle Anforderungen hat.

Ich möchte älteren Menschen dabei helfen, selbstbestimmt, sicher und selbstständig in ihrem Zuhause zu leben. Ich biete den Menschen eine professionelle Wohnberatung und berate sie zu allen Aspekten des altersgerechten Umbaus. Dazu gehört, dass ich mir zunächst vor Ort ein Bild von den notwendigen Maßnahmen mache, ihnen praktische Tipps gebe und Angebote von Architekten und Handwerkern einhole.

Viele Menschen, deren Kinder aus dem Haus sind und denen Haus und Garten zu groß sind, entscheiden sich für einen barrierefreien Bungalow oder eine barrierefreie Wohnung, in der sie bis ins hohe Alter und auch mit körperlichen Einschränkungen leben können. Ich verkaufe oder vermiete dann auf Wunsch das alte Haus und kümmere mich auch um die Suche nach einem neuen Zuhause. Das gilt auch in dem Fall, dass jemand in ein betreutes Wohnen oder ein Pflegeheim umziehen muss oder möchte.

Um einen umfassenden Service für meine Kunden zu bieten, gibt es bei mir auch eine Reihe von Dienstleistungen rund um das Thema Immobilie, wie z. B. einen lückenlosen Umzugsservice. Hiermit möchte ich besonders die Menschen unterstützen, die keine Angehörigen haben oder deren Kinder weit weg wohnen oder keine Zeit haben.

# Fortsetzung Praxisbericht

## Was war in der Gründungsphase besonders hilfreich für Sie?

Mir hat das monatliche Coaching mit Petra Brandes zunächst geholfen, überhaupt herauszufinden, was ich beruflich machen möchte. Als ich mich dann entschieden habe, mich als Immobilienmaklerin selbstständig zu machen, wurde mir im Rahmen der Transfergesellschaft auch ein Existenzgründungsworkshop angeboten, der sehr hilfreich war. Außerdem gibt es bei uns im Emsland vielfältige Angebote des Landkreises für Existenzgründer, die ich ebenfalls genutzt habe. So habe ich beispielsweise einen Wochenendkursus in Buchhaltung absolviert. Dadurch, dass ich zwei Jahre in der Transfergesellschaft war und mein Geld weiterbekommen habe, hatte ich genügend Zeit, mich auf die Selbstständigkeit vorzubereiten und mein Fernstudium zu absolvieren. Die Abfindung, die ich dann noch von meinem Arbeitgeber bekommen habe, habe ich als Startkapital für mein Unternehmen genutzt. Trotzdem war es für mich sehr hilfreich, dass mir der Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit bewilligt wurde. Die ganzen zwei Jahre in der Transfergesellschaft hat mich Petra Brandes fachkundig unterstützt und mir immer wieder neue Denkanstöße gegeben.

## Was sind Ihre Erfolgstopps für (angehende) Gründer/-innen?

Ich kann jedem Existenzgründer raten, die vielen Beratungsangebote zu nutzen, die es größtenteils kostenlos über verschiedene Institutionen gibt (Bundesland, Landkreis usw.). Auch das Schreiben eines Businessplanes halte ich für sehr hilfreich. Selbst wenn man diesen nicht für die Bewilligung von Fördermitteln oder Darlehen benötigt, verschafft man sich selbst Klarheit über sein Unternehmen und besonders über dessen finanzielle Tragfähigkeit. Generell sollte man genügend finanziellen Spielraum haben, um die ersten Jahre der Selbstständigkeit zu überstehen.

Ich habe das KfW-geförderte Gründungscoaching genutzt, das in den ersten fünf Jahren der Selbstständigkeit unterstützt. Hier konnte ich wieder mit Petra Brandes zusammenarbeiten, die mich in Fragen der Zielgruppenansprache, der Öffentlichkeitsarbeit und des Selbstmanagements begleitet hat.

Mir war es von Anfang an wichtig, professionelle Unterstützung einer Werbeagentur zu haben, um einen gelungenen Marktauftritt zu realisieren. Das ist meiner Meinung nach gut investiertes Geld.

Ich arbeite weiter daran, mir ein Netzwerk von Kooperationspartnern aufzubauen, das mich dabei unterstützt, Makleraufträge zu erhalten (Empfehlungsmanagement).

Ich besuche auch gerne Veranstaltungen zum Netzwerken, wie z. B. N.E.U., das Netzwerk emsländischer Unternehmerinnen. Hier bietet sich die Gelegenheit, sich mit anderen Unternehmerinnen auszutauschen.

Gerade wenn man ganz neu in einer Branche tätig ist, ist es wichtig, seine Dienstleistung bekannt zu machen. Neben Werbung, die leider immer Geld kostet, versuche ich durch Fachbeiträge in Zeitungen und Vorträge zum Thema „Wohnen im Alter“ kostenlose PR zu bekommen. Auch ein kleiner Fernsehauftritt in unserem Regionalsender hat dazu beigetragen, dass man mich im Emsland immer mehr als Spezialistin für das Wohnen im Alter sieht.

## Ihre Linktipps?

[www.existenzgruender.de](http://www.existenzgruender.de), [www.gruendungszuschuss.de](http://www.gruendungszuschuss.de), [www.kfw.de](http://www.kfw.de)



## Ideenparty

24. April 2013

Infos bei mir anfordern

„Eine Ideenparty lohnt sich selbst für jemanden, der berufsbedingt im Ideen-Finden trainiert ist: Anderer Menschen Blickwinkel lassen sich nur in bestimmten Grenzen simulieren, zwischendurch sollte man sie sich im Original abholen.“

Mareike Knue, Zeilensprung – Textgestaltung und Textberatung